



Anke Sondhof  
Künstlerin  
Hauptstr. 11, 38551 Vollbüttel  
Tel. 05373-4633

---

[www.anke-sondhof.de](http://www.anke-sondhof.de)

Logbuch über den Umgang mit zeitgenössischer Kunst  
**Der alte Seele und ich**

**Was ist ein Rebus und muss ich das wissen?**

"Was machen Sie denn da?" mein lieber Freund Friedrich Freiherr von der Seele schreckte mich auf, als ich es mir mit einem Katalog von Francis Bacon gemütlich gemacht hatte. Ich gehöre zu seiner Fangemeinde und wollte auch mal verschiedene Texte zu seinem Lebenswerk lesen. Mittlerweile saß ich jedoch nicht mehr mit nur einem Buch da. Inzwischen leisteten mir ein zehnbändiges Lexikon und ein Fremdwörterlexikon Gesellschaft. Entweder man versteht was man liest oder man lässt es bleiben. Einiges über Francis Bacon hatte ich in Erfahrung bringen können, vor allen Dingen jedoch war ich mit dem Verstehen-wollen beschäftigt. Statt in Bacons Welt war ich in einen Intensivkurs für die Vielschichtigkeit der deutschen Sprache geraten, deren Wurzeln in der mittelalterlichen Scholastik zu finden sind, Amtssprache das Lateinische.

"Eine lineare narrative Exegese, falsche Dichotomie, Amalgamierung, gestische Idiosynkrasien...gut, aber was ist ein Rebus!? Das Wort steht noch nicht einmal im Lexikon" fragte ich den alten Seele. "Sie vergeuden Ihre Zeit, "antwortete er." Reißen Sie die Texte raus, damit Sie einen ordentlichen Katalog haben, um in Francis Bacons Bilderwelt einzutauchen. Verkleben Sie Ihr Hirn nicht mit irgendwelchen überflüssigen Vokabeln. Sie brauchen Platz und freie Wege, um die Quelle der Inspiration zu finden."

"Ein bisschen mehr Respekt vor der Arbeit anderer könnte Ihnen auch nicht schaden," meinte ich. "Ha, wem nützen solche hochtrabenden Erklärungen? Diese Pseudointelligenz dreht sich im eigenen Saft und schreibt zur Erhaltung der eigenen Art!" "Na hören Sie mal, da hat sich jemand viel Mühe gemacht, um das Werk eines Malers dem Publikum näher zu bringen." "Das ist ja gerade der Irrtum. Hier wird nichts näher gebracht sondern Verwirrung geschaffen. Vor allen Dingen lernen viele Menschen durch solchen Kauderwelsch, sie seien zu dumm sich mit Kunst zu befassen. Dann lieber Kunst im Kaufhaus kaufen, da wird man nicht mit merkwürdigen Gedanken und unbekanntem Wörtern konfrontiert."

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, Tee zu servieren und nach dem Wetter zu fragen. Aber als der Freiherr sich verabschiedet, zwinkert er mir zu und sagt: "Rebus ist ein Bilderrätsel, damit Sie für heute etwas gelernt haben.."



Anke Sondhof  
Künstlerin  
Hauptstr. 11, 38551 Vollbüttel  
Tel. 05373-4633

---

[www.anke-sondhof.de](http://www.anke-sondhof.de)

## Logbuch über den Umgang mit zeitgenössischer Kunst Der alte Seele und ich

### Genial kreativ - gewußt wie

Wir ließen uns den Wind um die Ohren blasen und schauten den Wolken hinterher. "Was Joseph Beuys wohl in unseren Tagen anstellen würde?" Freiherr von der Seele dachte laut und streckte sich. "Wäre er einer unter vielen in YouTube und irgendwelchen Blogs?" Da lag ein melancholischer Zug im Gesicht meines Freundes.

Ich rechnete zurück. Vor 35 Jahren gründete Beuys die "Freie Internationale Universität" und beschleunigte dadurch einen Stein, der schon längst rollte. Ein Elfenbeinturm wackelte, und jetzt sollte er gestürzt werden. Jeder Mensch ist ein Künstler!

"Als Künstler galten nur die wenigen Auserwählten, die in den heiligen Hallen der staatlichen Hochschulen der Künste ausgebildet wurden," sagte ich und überlegte, ob das heute überhaupt anders ist.

Der alte Seele fuhr fort: "Heute springen überall `kreative Köpfe´ herum, mal sind es Ingenieure, die das 126ste Patent anmelden, mal ist es der Hundetrainer, der einem Hund auf spielerische Weise `Sitz´ beigebracht hat. Was früher `genial´ genannt wurde, heißt heute `kreativ´."

Damals wurde das Wort `genial´ inflationiert, heute, nach 30 Jahren Kunst für jeden, ist jeder kreativ. Das haben wir Beuys zu verdanken."

Jetzt mußte mein Freund erst mal Luft holen, und ich überlegte, ob massenhafte Kreativität ein Fluch oder ein Segen für unsere Gesellschaft bedeutet.

"Jedenfalls weiß ich, was Beuys heute postulieren würde," behauptete er übermütig und zwinkerte mir zu. "Heute würde er auf ein Schild schreiben: `Jeder Mensch ist ein Politiker!' und damit durch die Lande ziehen. Zu seinen Lebzeiten hatte er die Vision, die Gesellschaft durch die Schaffenskraft jedes Einzelnen zu gestalten.

Ich glaube, heute würde er die Notwendigkeit gemeinschaftlichen Handelns sehen und thematisieren. Die gemeinsame Gestaltung der Ordnung in einer Welt, die auseinander zu fallen droht. Und vielleicht eine Partei zur Rettung der Demokratie gründen." Jeder ist ein Politiker - ach du lieber Josef, das hört sich ja ziemlich anstrengend an!